

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 292/80B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Dr. Gert-Julius H [REDACTED],

F [REDACTED]-E [REDACTED]-Straße [REDACTED], [REDACTED] S [REDACTED]

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freie und Hansestadt H a m b u r g ,

vertreten durch das Amt für Wiedergutmachung,

N [REDACTED]straße [REDACTED], [REDACTED] H [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. Mai 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Teilurteil des 9. Zivilsenats des Hanseatischen Oberlandesgerichts zu Hamburg vom 26. September 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Der Freibetrag des § 15 Abs. 5 der 2. DV-BEG in der Fassung der Änderungsverordnung 1980 und der in § 15a Abs. 2 Nr. 1 der 2. DV-BEG bezeichnete Betrag sind entgegen der Auffassung der Beschwerde nicht gesetzwidrig. Darüber hat der Senat im Beschluß RzW 1975, 75 (vgl. auch BGH RzW 1979, 138) entschieden. Einer Entscheidung durch Urteil bedarf es nicht. Auch heute ist kein Grund erkennbar, der die Regelungen in §§ 15 und 15a der 2. DV-BEG als gesetzwidrig erscheinen lassen könnte.

Mai

Fuchs